



## Einladung

### 59. Bitburger Gespräche

Schiedsgerichtsbarkeit und private Justiz  
Rechtspolitische Herausforderungen

#### Veranstalter

Stiftung Gesellschaft für Rechtspolitik, Trier  
Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

**Donnerstag, 14. Januar 2016, 14:00 Uhr**

**Freitag, 15. Januar 2016, 09:00 Uhr**

Hotel Hilton  
Rheinstraße 68  
55116 Mainz

# 59. Bitburger Gespräche

## Schiedsgerichtsbarkeit und private Justiz Rechtspolitische Herausforderungen

---

### Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. Dr. h. c. Burkhard **Hess**

Direktor des 'Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law'

Universitäten Heidelberg und Luxemburg:

Wie viel Privatisierung verträgt die Justiz – was ist die Rolle staatlicher Institutionen bei der zunehmenden Privatisierung von Streitbeilegung? Die 59. Bitburger Gespräche im Januar 2016 greifen ein rechtspolitisches Thema auf, das die aktuellen Schlagzeilen beherrscht: Dürfen private Investitionsschiedsgerichte grundsätzliche Entscheidungen nationaler Parlamente über die Energiepolitik von EU-Staaten in Frage stellen? Müssen Sportler auf staatlichen Rechtsschutz verzichten, wenn sie ihre Startrechte einklagen? Ist es richtig, dass Streitigkeiten um Internet-Domains nicht vor staatlichen Gerichten, sondern vor speziellen Schiedsgerichten verhandelt werden, die das kalifornische Unternehmen ICANN mit Unterstützung der Internationalen Handelskammer (Paris) eingerichtet hat? Führt die wachsende Privatisierung von Rechtstreitigkeiten zum Bedeutungsverlust staatlicher Institutionen, zum Ansehensverlust der Justiz? Welche Folgen erwachsen aus der zunehmenden Kommerzialisierung von Streitbeilegung?

Über die Grenzen einer Öffnung zur privaten Streitbeilegung wird heute mehr denn je gestritten, nicht zuletzt auch über die Frage, ob es einen staatlichen Kontrollvorbehalt im Hinblick auf private Streitbeilegung gibt. Immerhin enthält die deutsche Verfassung wesentliche Einrichtungsgarantien für die Justiz und gibt Mindeststandards für die Verfahren vor – können oder müssen diese auf die private Streitbeilegung übertragen werden? Gibt es vergleichbare Vorgaben im europäischen Verfassungsrecht? Das Thema wird nicht nur mit Blick auf die Streitbeilegung im Verbraucherrecht (consumer alternative dispute resolution – CADR) derzeit kontrovers diskutiert.

Die Bitburger Gespräche im Januar 2016 beleuchten das Thema aus mehreren Perspektiven: Zunächst sollen die klassische Schiedsgerichtsbarkeit angesprochen, sodann die verfassungs- und europarechtlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Der erste Tag endet mit einem Blick auf die internationale Dimension aus der Sicht der Wirtschaft bzw. internationaler Schiedsinstitutionen. Eine Dinner-Speech wird die Besonderheiten der völkerrechtlichen bzw. quasi-völkerrechtlichen Schiedsgerichtsbarkeit aus der Perspektive erfahrener und hoch angesehener Praktiker ansprechen.

Der zweite Tag behandelt mit knappen Impulsreferaten unterschiedliche Felder der Schiedsgerichtsbarkeit, die derzeit kontrovers diskutiert werden: Sportschiedsgerichtsbarkeit, ISDS (Investor-State Dispute Settlement), Online-Dispute Resolution. Den Abschluss des Programms bildet ein Roundtable mit Vertretern der Rechtspraxis.

---

## Programmablauf am Donnerstag, 14.01.2016

- 13:00 Imbiss
- 14:00 **Eröffnung und Begrüßung**  
Prof. Dr. Thomas **Raab**, Universität Trier  
Stellvertretender Vorsitzender der gfr
- 14:05 **Einführung und Überblick**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Burkhard **Hess**
- 14:30 **Funktion, Bedarf und Legitimität einer nicht-staatlichen Schiedsgerichtsbarkeit**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas **Pfeiffer**, Universität Heidelberg
- 15:00 **Diskussion**
- 15:30 Pause
- 16:00 **Verfassungsrechtliche (und unionsrechtliche) Rahmenbedingungen privater Justiz**  
Prof. Dr. Fabian **Wittreck**, Universität Münster
- 16:30 **Schiedsgerichtsbarkeit jenseits des Staates**  
Dr. Francesca **Mazza**, Generalsekretärin  
Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit, Köln
- 17:00 **Diskussion**
- 19:00 Gemeinsames Abendessen

---

## Programmablauf am Freitag, 15.01.2016

- 09:00     **Sportschiedsgerichtsbarkeit**  
Prof. Dr. Christian **Duve**, MPA, Rechtsanwalt,  
Frankfurt am Main
- 09:20     **Investitionsschiedsgerichtsbarkeit**  
Dr. Patricia **Nacimiento**, Rechtsanwältin,  
Frankfurt am Main
- 09:40     **Online-Dispute Resolution und Consumer ADR**  
Prof. Dr. Horst **Eidenmüller**, LL.M.  
University of Oxford
- 10:00     **Diskussion**
- 11:00     Pause
- 11:30     **Podiumsdiskussion**  
**Herausforderungen an die Rechtspolitik**  
Moderation: Prof. Dr. Joachim **Jahn**, F.A.Z., Berlin  
  
Prof. Dr. Horst **Eidenmüller**, LL.M.  
Prof. Dr. Andreas L. **Paulus**  
Richter des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe  
Prof. Dr. Gerhard **Robbers**, Staatsminister der Justiz  
und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, Mainz  
Dr. Stormy-Annika **Mildner**, M.sc.  
Abteilungsleiterin Außenwirtschaftspolitik, BDI, Berlin
- 13:00     **Schlusswort**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Burkhard **Hess**
- 13:05     Imbiss

**Die Kosten werden übernommen für:**

**Tagungsverzehr**

Softgetränke im Tagungsraum, Snacks

**Abendessen**

inkl. 1 Kaffee/Tee pro Person,  
Tischwein, Bier, Mineralwasser

**Übernachtung**

inkl. Frühstücksbuffet

**Imbisse**

Die Teilnehmer werden gebeten, alle weiteren  
Kosten beim Check-out auszugleichen.

---

Der Vorstand der gfr bittet um eine

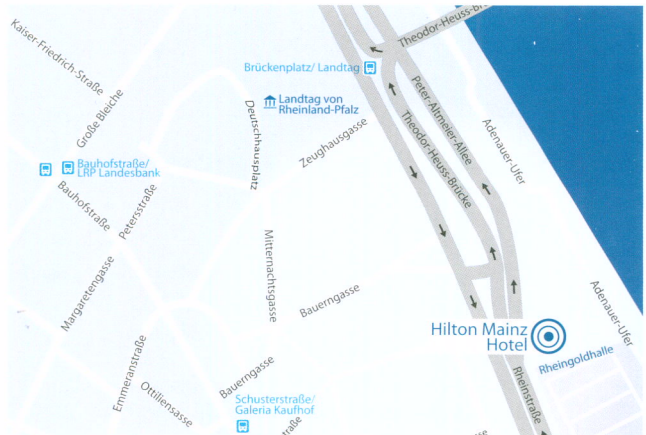
**angemessene Spende  
an den gemeinnützigen**

**Förderverein Rechtspolitik  
Bitburger Gespräche e.V.**

**Konto Nr. 800 58 11  
Kreissparkasse Bitburg-Prüm  
BLZ 586 500 30  
IBAN DE69 5865 0030 0008 0058 11**

Spendenbescheinigungen werden  
unaufgefordert übermittelt.

# Anfahrtsplan



**Anfahrt aus Nord-West:** Fahren Sie auf der A3 in südliche Richtung Wiesbaden/ Frankfurt/ Würzburg. Am Kreuz Wiesbaden fahren Sie Richtung Mainz auf die A66 bis Ausfahrt „Mainz Kastel“ und folgen Sie der Straße zur Theodor-Heuss-Brücke. Fahren Sie über die Brücke und biegen Sie an der Ampel links ab. Fahren Sie auf der mittleren Spur und biegen Sie links ab in die Einfahrt zum Hilton Mainz Hotel.

**Anfahrt aus Nord-Ost:** Fahren Sie auf der A5 in südliche Richtung Frankfurt/ Basel. Fahren Sie auf dem Autobahnkreuz Frankfurt Nordwest-Kreuz auf die A66 bis Ausfahrt „Mainz Kastel“. Von dort ist der Weg oben beschrieben.

**Anfahrt aus dem Süden:** Von der A5 aus südlicher Richtung kommend, fahren Sie am Darmstädter Kreuz auf die A67 Richtung Rüsselsheim. Am Rüsselsheimer Kreuz fahren Sie auf die A60, nach dem Mainspitzdreieck und der Weisener Brücke verlassen Sie die Autobahn in Richtung Mainz Innenstadt und folgen der Beschilderung Innenstadt / Rheingoldhalle. Das Hilton Mainz sehen Sie nach 5 km auf der rechten Seite.

**Vom Flughafen Frankfurt Rhein-Main/ Anreise mit der Bahn:** Steigen Sie am Flughafen in die S-Bahn (S8) Richtung Mainz. Am Mainzer HBF steigen Sie um in die Buslinien 54, 55, 56, 57 oder 58 bis Haltestelle Brückenplatz.

## Taxi

Der Frankfurter Flughafen ist vom Hilton Mainz 29 km entfernt. Taxikosten vom Flughafen zum Hotel betragen ca. 50 EUR, vom HBF ca. 10 EUR.

## Parkmöglichkeiten

Tiefgarage vorhanden, Kosten pro Tag (24 Stunden) 22 EUR.

# Antwort

erbeten innerhalb von zwei Wochen

---

An den

**59. Bitburger Gesprächen**

am 14./15. Januar 2016 nehme ich teil:

- am Tagungsprogramm vom 14.01.2016
- am Abendessen vom 14.01.2016
  
- am Tagungsprogramm vom 15.01.2016
- mit Übernachtung vom 14.01. zum 15.01.2016

Bitte füllen Sie die folgenden Felder in Druckbuchstaben aus

Titel, Vorname, Name

Funktion

Firma / Institution

Begleitung: Titel, Vorname, Name

E-Mail

---

Datum

Unterschrift

Ihre Antwort bitte per Fax an +49 (0) 651/9942242  
oder per E-Mail an [info@stiftung-gfr.de](mailto:info@stiftung-gfr.de)

**Ansprechpartner**

RA Dr. Berthold Theisen, Gf. Vorstand gfr  
Telefon +49 (0) 651/45855, Telefax +49 (0) 651/9942242  
Mobil +49 (0) 171/2044 666